

What's New

Dokumentversion: 1.0 – 2014-05-09

PUBLIC

Änderungen und Neuerungen in SAP Business One 9.1

Dokumentversionen

Die folgende Tabelle enthält einen Überblick über die wichtigsten Belegänderungen.

Version	Datum	Beschreibung
1.0	2014-05-09	Erste Version

Inhalt

1	SAP Business One: Änderungen und Neuerungen in Version 9.1	5
2	Administration	6
3	Buchhaltung	7
4	Finanzwesen	8
5	Geschäftspartner	10
6	Einkauf und Verkauf	11
7	Bankenabwicklung	12
8	Lagerverwaltung	13
9	Produktion	14
10	Implementierungswerkzeuge	16
11	Vereinfachung	17
12	Erweiterungen der Infrastruktur	19
13	Erweiterbarkeit	20
13.1	Erweiterungen im Software Development Kit (SDK)	20
13.2	Erweiterungen in benutzerdefinierten Feldern (UDF)	20
13.3	SAP Business One Studio	21
13.4	SAP Business One Extension Manager	21
13.5	Remote Support Platform for SAP Business One	22



1 SAP Business One: Änderungen und Neuerungen in Version 9.1

Dieses Dokument beschreibt in Kurzform wesentliche Funktionserweiterungen und -änderungen, die in SAP Business One 9.1 implementiert wurden.

i Hinweis

Aktuelle Informationen finden Sie im SAP-Hinweis [2001307](#). Dabei handelt es sich um einen zentralen SAP-Sammelhinweis für SAP Business One 9.1.

So greifen Sie auf SAP-Hinweise zu:

1. Geben Sie in der Adresszeile Ihres Web-Browsers die folgende URL ein: service.sap.com/smb/sbocustomer
2. Wählen Sie im obersten Menü *Get Support*.

2 Administration

Tabelle 2: Administration

Funktion	Beschreibung
Erweiterungen des E-Mail-Versands	<p>Die Funktion des E-Mail-Versands wurde erweitert und bietet nun folgende Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sie können E-Mail-Gruppen definieren und Geschäftspartnern zuordnen. Sie werden dann beim Versenden von E-Mails an die betreffenden Geschäftspartner als Verteilerlisten verwendet.• Sie können beim Hinzufügen eines Belegs automatisch PDFs erstellen und per E-Mail versenden lassen.• Sie können als Firmenstandard festlegen, ob SBO Mailer oder Microsoft Outlook verwendet werden soll.• Sie können die Betreffzeile und den Text von E-Mails anpassen.
Workflow	<p>Die Funktion für Workflows wurde erweitert und bietet nun folgende Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sie können Berechtigungsgruppen als Teilnehmer an Workflow-Aufgaben hinzufügen.• Sie können einen Startparameter in den Startereignissen oder bedingten Startereignissen angeben, um ein bestimmtes Business-Objekt als Ziel der Ausführung der entsprechende Aufgabe anzugeben.
Berechtigungsgruppen	<p>Sie können nun Berechtigungen pro Berechtigungsgruppe definieren, was bewirkt, dass diese Berechtigungen für alle Benutzer in der Gruppe gelten. Ein Benutzer kann je nach der Benutzerrolle mehr als einer Berechtigungsgruppe zugeordnet werden. Die effektive Berechtigung für ein bestimmtes Berechtigungselement steht unter den verschiedenen Berechtigungen, die dem Benutzer erteilt wurden, an oberster Stelle. Berechtigungen können auch von einer Berechtigungsgruppe in eine andere und von einem Benutzer in einen anderen kopiert werden. Außerdem können Sie Gruppenberechtigungen in Microsoft Excel exportieren und mit vordefinierten Crystal-Layouts drucken.</p>

3 Buchhaltung

Tabelle 3: Buchhaltung

Funktion	Beschreibung
Erweiterung der erweiterten Sachkontenfindung	<p>Die folgenden Erweiterungen wurden in der Lösung für die erweiterte Sachkontenfindung implementiert:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sie können nun eine Vorschau von <i>Erweiterte Sachkontenfindungsregeln</i> in Microsoft Excel exportieren, um die vorgeschlagenen Regeln genauer prüfen zu können.• Im Fenster <i>Erweiterte Sachkontenfindungsregeln</i> wurde die neue Drucktaste <i>Findungskriterien</i> hinzugefügt. Über diese wird das Fenster <i>Findungskriterien</i> geöffnet, in dem die Findungskriterien nach Bedarf angepasst werden können.
Neuer Buchhaltungsrahmen für kleine Unternehmen (Mexiko und USA)	<p>Die folgenden Erweiterungen wurden implementiert, um die Buchhaltungsanforderungen kleiner Unternehmen besser zu erfüllen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Vereinfachte Kontenplanvorlage für kleine Unternehmen• Standardwerte für die Sachkontenfindung auf Basis des vereinfachten Kontenplans zurückgesetzt <p>i Hinweis Diese Funktion steht nur in den Lokalisierungen für Mexiko und die USA zur Verfügung.</p>

4 Finanzwesen

Tabelle 4: Finanzwesen

Funktion	Beschreibung
Mehrere Filialen	<p>Die Funktion für mehrere Filialen wurde von der Lokalisierung für Brasilien auf alle von SAP Business One unterstützten Lokalisierungen erweitert.</p> <p>Mit der Funktion können Sie eine Firmendatenbank filialübergreifend nutzen, allerdings nur mit Daten, für die eine entsprechende Berechtigung vorliegt. Zu der Kernfunktionalität zählt Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none">• Belege werden für bestimmte Filialen und nur mit Stammdaten, etwa Geschäftspartner- und Lagerstammdaten, angelegt, die den Filialen zugeordnet sind.• Für verschiedene Filialen gelten einige gemeinsame Daten und Einstellungen, beispielsweise Artikel und Belegeinstellungen.• Sie können Einkaufsbelege auf Basis von Verkaufsbelegen anlegen.• Sie können zentralisierte Zahlungen an oder von Geschäftspartnern erfassen, die mit mehreren Filialen zusammenarbeiten. Wenn etwa ein Kunde Waren von zwei Filialen erwirbt, aber den fälligen Gesamtbetrag an eine der Filialen zahlt, legt das System automatisch Korrekturbuchungen entsprechend den tatsächlichen Transaktionen an. <p>i Hinweis</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Funktion <i>Mehrere Filialen</i> wird in Indien nicht unterstützt. Dort wird diese Geschäftsanforderung durch die Funktion <i>Orte - Definition</i> abgedeckt, die seit jeher Teil der Standardauslieferung für die Lokalisierung für Indien ist.• In der Lokalisierung für Korea hieß diese Funktion früher <i>Geschäftsort</i>, wird jedoch in <i>Mehrere Filialen</i> umbenannt.

Funktion	Beschreibung
Anlagenbuchhaltung	<p>Die Funktion der Anlagenbuchhaltung wurde erweitert und bietet nun folgende Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Abschreibungsläufe abbrechen</i>: Im Fenster <i>Abschreibungslauf</i> können Sie einen Abschreibungslauf abbrechen, indem Sie mit der rechten Maustaste klicken und <i>Abbrechen</i> wählen. Dadurch wird die gebuchte Abschreibung aus diesem Abschreibungslauf entsprechend storniert. Außerdem werden die auf Basis dieses Abschreibungslaufs generierten Journalbuchungen automatisch storniert. • <i>Kostenrechnungsinformationen aus Belegen übertragen</i>: In den Fenstern <i>Abgang</i> und <i>Manuelle Abschreibung</i> haben Sie die Möglichkeit, aus dem Beleg abgerufene Informationen zu Projekt und Aufteilungsregel zu übernehmen. Diese Informationen werden weiter in die Journalbuchungen übertragen, die auf Basis des Abgangs oder der manuellen Abschreibung generiert werden. • Eine neue Option ermöglicht es, jederzeit Journalbuchungen für Anlagenumbuchungen anzulegen: Auf der Registerkarte <i>Pro Beleg</i> im Fenster <i>Belegeinstellungen</i> können Sie das Ankreuzfeld <i>Für Anlagenumbuchung immer Journalbuchung anlegen</i> für Belege zur Anlagenumbuchung markieren. Die Anwendung legt nach Bedarf eine Journalbuchung für jede zu irgendeinem Zeitpunkt durchgeführte Anlagenumbuchung an, auch wenn dasselbe Konto für Quellanlage und Zielanlage verwendet wird.
Steuerwerkzeug (Lokalisierung für Brasilien)	<p>Die Funktionen des Steuerwerkzeugs, darunter der Steuerassistent und die Funktion für die Steuerkorrektur, wurden eingeführt, um den Steuerprozess in Brasilien zu vereinfachen. Mit dem Steuerwerkzeug können Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusätzliche Parameter für Steuerkategorien und staatliche Zahlungscodes hinzufügen • Steuerkorrekturen/-zahlungen im Voraus durchführen • Steuerendsaldo nach Periode berechnen • Gutschriften in der nächsten Periode sichern • Zahlscheine zum Ausgleich von Steuerdifferenzen generieren • Steuerumbuchungstransaktionen in Cashflow-Berichte aufnehmen

5 Geschäftspartner

Tabelle 5: Geschäftspartner

Funktion	Beschreibung
Saldo von Wareneingängen und Bestellungen für Lieferanten-Geschäftspartner anzeigen	Im Fenster <i>Geschäftspartner-Stammdaten</i> wurden zwei neue Felder des Typs "Lieferant" hinzugefügt, in denen der Wert offener Wareneingänge und Bestellungen angezeigt wird. Über den Verknüpfungspfeil wird der Bericht "Wareneingangssaldo" bzw. "Bestellsaldo" angezeigt.
Erweiterungen in der Kampagnenverwaltung	Beim Erstellen einer neuen Kampagne auf Basis einer bestehenden Kampagne werden alle Geschäftspartner aus der bestehenden in die neue Kampagne kopiert. Dabei ist die Zielgruppe der Basiskampagne unerheblich. Wenn zudem die Zielgruppe der Basiskampagne seit der Erstellung aktualisiert wurde, werden diese Aktualisierungen in die neue Kampagne übernommen.

6 Einkauf und Verkauf

Tabelle 6: Einkauf und Verkauf

Funktion	Beschreibung
Rahmenverträge	<p>Die Funktion für Rahmenverträge wurde wie folgt erweitert:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sie können im Rahmenvertrag einen Zahlweg wählen. Dieser Zahlweg wird angewendet, wenn eine mit dem Rahmenvertrag verknüpfte Rechnung bezahlt wird.• Sie können den <i>Rahmenvertrag-Erfüllungsbericht</i> nach Geschäftspartnergruppen und Eigenschaften ausführen.• Sie können Berechtigungen für die Anzeige der zugehörigen Rahmenverträge von den <i>Geschäftspartner-Stammdaten</i> aus festlegen.• Alle Berechtigungen für Rahmenverträge befinden sich nun unter <i>Verkauf</i> und <i>Einkauf</i>.

7 Bankenabwicklung

Tabelle 7: Bankenabwicklung

Funktion	Beschreibung
Symbol "Zahlungsmethoden"	In den Fenstern <i>Eingangszahlung</i> und <i>Ausgangszahlung</i> wurde das Symbol <i>Zahlungsmethoden</i> hinzugefügt, über das direkt das Fenster <i>Zahlungsmethoden</i> aufgerufen werden kann.
Aktivierung negativer Zahlungen im Zahlungsassistenten	Nun können Sie im Zahlungsassistenten Belege mit einer negativen Summe bezahlen. Dazu müssen Sie einen negativen Zahlweg anlegen, diesen mit dem aktuellen positiven Zahlweg verknüpfen und beide dem Geschäftspartner zuordnen.
Kontoauszugsverarbeitung	Die Kontoauszugsverarbeitung ist nun für folgende Lokalisierungen aktiviert: Australien, Kanada, Chile, Costa Rica, Zypern, Finnland, Guatemala, Mexiko, Panama, Portugal, Südafrika, Schweden, Türkei und USA. In der Lokalisierung für Chile wurde der Kontoauszugsverarbeitung die Funktion für Folionummern hinzugefügt.

8 Lagerverwaltung

Tabelle 8: Lagerverwaltung

Funktion	Beschreibung
Mehrere Maß- bzw. Mengeneinheiten (MEs)	Die Funktion "Mehrere Maß- bzw. Mengeneinheiten (MEs)" wurde um den Gewichtsfaktor erweitert. Die Regel einer einzelnen ME-Gruppendifinition kann auf zahlreiche Artikel gleichzeitig angewendet werden, um diese Artikel von einer Gewichts- und Längeneinheit in eine Volumeneinheit oder umgekehrt zu konvertieren.
Preislisten	Sie können nun die Informationen für <i>Reduzieren um</i> in Bezug auf die ME-Preise zwischen Artikeln kopieren. Die Informationen werden aus einem ME-Artikel in einer Preisliste in andere ME-Artikel in anderen benötigten Preislisten kopiert.
Bewertungsmethode Serie/Charge	Bei Verwendung der kontinuierlichen Bestandsführung können Sie zusätzlich zu der Bewertungsmethode des gleitenden Durchschnittspreises, der Standardpreis-Bewertungsmethode und der FIFO-Bewertungsmethode jetzt auch die Bewertungsmethode Serie/Charge verwenden. Diese Bewertungsmethode bezieht sich auf Artikel, die über Serien- und Chargennummern verwaltet werden. Die in ausgehenden Transaktionen verwendeten Kosten entsprechen den tatsächlichen Eingangskosten eines bestimmten Artikels, die anhand von dessen Serien- oder Chargennummer ermittelt werden. Die Artikelkosten werden auf Ebene der Serien- oder Chargennummer verwaltet.
Lagerplätze	Sie können Lagerplatzzuordnungen nun nach Maximalgewicht verwalten. Das System berechnet das Gewicht der Artikel, die dem Lagerplatz zugeordnet werden sollen, und addiert dieses zum Gewicht der bereits dort gelagerten Artikel. Wenn das Gesamtgewicht das Maximalgewicht des Lagerplatzes übersteigt, gibt das System eine Warnung aus und fragt, ob diesem Lagerplatz weiterhin Artikel zugeordnet werden sollen.
Verbessertes Kommissionieren und Packen	<p>Die Funktion des Kommissionierens und Packens wurde erweitert und bietet nun folgende Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommissionierlisten für Produktionsaufträge und Anfragen zur Bestandsumlagerung anlegen • Kommissionierlisten über das Inhaltsmenü in Ausgangsvorausrechnungen, Anfragen zur Bestandsumlagerung und Produktionsaufträgen generieren oder anzeigen • Der <i>Erstellungsassistent für Kommissionierlisten</i> ermöglicht die Aufteilung von Kommissionierlisten über folgende Optionen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Geschäftspartner ○ Belegart ○ Beleg ○ Artikelgruppe ○ Artikel

9 Produktion

Tabelle 9: Produktion

Funktion	Beschreibung
Ressourcen	<p>Das Modul "Ressourcen" dient als Erweiterung zum Modul "Produktion". Zusammen bilden diese Module eine Basisplattform für die Verwaltung einfacher Fertigungsprozesse in SAP Business One. Anders als bei Artikeln sind bei Ressourcen Kapazitäten für einen Zeitraum verfügbar, die Produktionsaufträgen zugeordnet werden können. Der Ressourcenverbrauch in einem Produktionsprozess fließt in die Gesamtherstellungskosten ein und kann zur weiteren Abrechnung in zugrunde liegende Kostenarten aufgeteilt werden.</p>
Produktion	<p>Im Modul "Produktion" wurden die folgenden Erweiterungen implementiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stückliste und Produktionsauftrag: <ul style="list-style-type: none"> ○ Neben Artikelzeilen können Sie nun in allen Stücklistentypen Zeilen des Typs "Ressource", die die Kapazitätserfassung ermöglichen, und Zeilen des Typs "Text" einfügen. Die neuen Zeilentypen werden auch in Produktionsaufträgen unterstützt. ○ Es ist eine neue Spalte für WIA-Konten hinzugekommen, in der Sie jedem Artikel bzw. jeder Ressourcenkomponente ein WIA-Standardkonto zuordnen können. Das hier definierte Konto wird dann standardmäßig in freigegebenen Produktionsaufträgen und Ausgaben für Produktion verwendet. ○ In der neuen Spalte <i>Zusätzliche Menge</i> können Sie jeden Verbrauch von Ressourcen und Artikeln erfassen, der über den direkt aus der Stückliste abgeleiteten Verbrauch hinausgeht. ○ Sie können nun im Fenster <i>Stückliste</i> mit den Pfeilen nach oben und unten die Reihenfolge der Zeilen ändern. Die festgelegte Reihenfolge wird auch in Produktionsaufträge übernommen. ○ Sie können jetzt Stücklisten benutzerdefinierte Felder hinzufügen, die in Produktionsaufträge übernommen werden. • Komponentenmanagement für Stücklisten: Mithilfe dieser neuen Funktion können Sie Stücklisten in Chargen aktualisieren. Sie können Zeilen in benutzerdefinierten Bereichen von Stücklisten wahlweise hinzufügen, löschen oder ändern. • Dem Fenster <i>Artikelstammdaten</i> wurde die Registerkarte <i>Produktionsdaten</i> für produktionsbezogene Daten hinzugefügt. • Die Ausgabemethode "Nebenproduktbehandlung - manuell" wird nun für Nebenproduktkomponenten in Produktionsaufträgen unterstützt und in den Eingang aus Produktion übernommen. Mit dieser neuen Funktion können Sie die Kosten für Nebenprodukte bei Bedarf manuell aktualisieren.

Funktion	Beschreibung
Materialbedarfsplanung	<p>Der Dispositionsassistent wurde wie folgt erweitert:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sie können zusätzliche Datenquellen hinzufügen und nach Bedarf filtern.• Sie können mehrere Dispositionsprognosen für Dispositionsempfehlungen auswählen. Außerdem werden in Dispositionsprognosen Artikel mit Nullmenge unterstützt.• In Auftragsempfehlungen können Sie die Auftragsart ändern.

10 Implementierungswerkzeuge

Tabelle 10: Implementierungswerkzeuge

Funktion	Beschreibung
Erweiterungen des Datenimports aus Microsoft Excel	Die Funktion für den Import von Geschäftspartnern und Artikelstammdaten aus Microsoft Excel wurde erweitert und unterstützt nun den Import weiterer Felder wie UDFs und Eigenschaften. Außerdem ist es möglich, beim Import die bestehenden Datensätze nur zu aktualisieren.
Solution Packager	Der Solution Packager wurde erweitert und unterstützt nun die Option für lokalisierungsübergreifende Pakete. Mit dieser Option können Sie verschiedene Daten packen, beispielsweise UDOs, UDTs, UDFs und Berichte. Diese Daten können Sie in einer Datenbank einer bestimmten Lokalisierung packen und das Paket in einer anderen Datenbank, die zu einer anderen Lokalisierung gehört, implementieren.

11 Vereinfachung

Tabelle 11: Vereinfachung

Funktion	Beschreibung
Konfigurierbare UI	<p>Eine neue Funktion ermöglicht das Anpassen der Benutzungsoberfläche der am häufigsten verwendeten Fenster. Mithilfe anpassbarer Vorlagen können Sie Felder und Registerkarten in einem Fenster ausblenden, die Position von Feldern per Drag&Drop ändern und das Fensterlayout entsprechend Ihren Anforderungen anpassen. Auf diese Weise können den Benutzern speziell auf ihre Rolle und Anforderungen zugeschnittene Benutzungsoberflächen zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Mit dieser neuen Funktion können Sie folgende Fenster anpassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftspartner-Stammdaten • Artikelstammdaten • Verkaufs- und Einkaufsbelege • Journalbuchungen, Vorerfasste Belege und Kontenplan • Wareneingang, Warenausgang, Bestandsumlagerung und Anfrage zur Bestandsumlagerung • Ein- und Ausgangszahlungen <p>Sie können für jeden Benutzer eine Standardvorlage festlegen oder einem Benutzer mehrere Vorlagen zuordnen.</p>
Funktionen ausblenden	<p>Es steht eine neue Funktion zur Verfügung, mit der SAP Business One durch Ausblenden bestimmter Funktionen, die im Unternehmen nicht verwendet werden, weiter unternehmensspezifisch angepasst werden kann. Mit dieser neuen Option können Unternehmen von den Vorteilen einer schlanken Anwendung profitieren, die nur die Funktionen bereitstellt und anzeigt, die wirklich gebraucht und genutzt werden. Sie können nun folgende Funktionen ausblenden und deaktivieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Budget • Zahlungsassistent • Mahnassistent • Kostenrechnung • Seriennummern und Chargen • Produktion • Materialbedarfsplanung • Maßeinheiten <p>Die obengenannten Funktionen können entweder auf der Registerkarte <i>Funktionen ausblenden</i>, die dem Fenster <i>Allgemeine Einstellungen</i> unter Administration Systeminitialisierung hinzugefügt wurde, oder über Schritt 2 im <i>Assistenten zur Expresskonfiguration</i> ausgeblendet werden.</p>

Funktion	Beschreibung
Belegzeilen aus Microsoft Excel kopieren und einfügen	Mit der Funktion <i>Aus Microsoft Excel kopieren und einfügen</i> können Sie Transaktionszeilen, etwa Journalbuchungen und Belegzeilen aus Verkaufs- und Einkaufsbelegen, kopieren. Sie können die benötigten Daten in Microsoft Excel kopieren und sie in die betreffende Journalbuchung oder den betreffenden Beleg in SAP Business One einfügen.

12 Erweiterungen der Infrastruktur

Tabelle 12: Erweiterungen der Infrastruktur

Funktion	Beschreibung
Integration Framework	<ul style="list-style-type: none">• Das Integration Framework unterstützt die 64-Bit-Version des DI API.• Das Integration-Framework-Nachrichtenprotokoll befindet sich jetzt in einer Datenbanktabelle, wodurch schneller auf Protokollinformationen zugegriffen werden kann. Die verbesserte Benutzungsoberfläche unterstützt unter anderem das Sortieren nach Spalten und das Definieren der Spaltenreihenfolge.

13 Erweiterbarkeit

SAP Business One verfügt über ein Programmier-API auf Basis der COM-Technologie. Sie können den Funktionsumfang von SAP Business One wie geliefert nutzen oder an Ihre Anforderungen anpassen. Das API wird als Software Development Kit (SDK) geliefert und beinhaltet auch Entwicklungsdokumentation und Code-Beispiele. Mit dem SAP Business One SDK können Sie die Funktionalität von SAP Business One erweitern und verändern und branchen- und firmenspezifische Funktionen erstellen sowie Schnittstellen zu Werkzeugen von Drittanbietern.

13.1 Erweiterungen im Software Development Kit (SDK)

Tabelle 13: Software Development Kit (SDK)

Funktion	Beschreibung
Neue UI-API-Browsersteuerung	Das Objekt <i>WebBrowser</i> wurde dem UI API hinzugefügt.
Neue DI-API-Services für die Bestandszählung	Es sind neue DI-API-Services im Zusammenhang mit der Bestandszählung durch mehrere Zähler und dem Anfangsbestand verfügbar.

13.2 Erweiterungen in benutzerdefinierten Feldern (UDF)

Tabelle 14: Benutzerdefinierte Felder (UDF)

Funktion	Beschreibung
Erweiterung zur Vereinfachung benutzerdefinierter Felder (UDF)	<p>Für benutzerdefinierte Felder sind die folgenden Erweiterungen verfügbar:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sie können ein benutzerdefiniertes Feld per Drag&Drop im SAP-Business-One-Systemformular oder in benutzerdefinierten Formularen positionieren.• Benutzerdefinierten Feldern werden zusätzliche Validierungsregeln hinzugefügt. Dazu gehören: <i>Keine</i>, <i>Verknüpfung mit Entitäten</i>, <i>Benutzerdefinierte Werte</i> und <i>Erweitert</i>.

13.3 SAP Business One Studio

Tabelle 15: SAP Business One Studio

Funktion	Beschreibung
Erweiterung von SAP Business One Studio	<p>SAP Business One Studio ermöglicht die effiziente Entwicklung des SAP Business One SDK und bietet weitere Funktionen zur Erweiterbarkeit. Die folgenden Erweiterungen sind verfügbar:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sie können Add-on-Lösungen mit der neuen SAPBusinessOneSDK.DLL entwickeln, die UI API und DI API umfasst.• Funktionen von SAP Business One Extension Manager sind in SAP Business One Studio for Microsoft Visual Studio integriert. Sie können nun einfache Add-ons implementieren, indem Sie die Erweiterungseigenschaften angeben, und die Erweiterung packen.

13.4 SAP Business One Extension Manager

Tabelle 16: SAP Business One Extension Manager

Funktion	Beschreibung
SAP Business One Extension Manager	<p>Die einfache Implementierung von Add-ons wird nun unterstützt. SAP Business One Extension Manager dient zum Lebenszyklusmanagement für Add-ons. Die Verwendung von InstallShield oder ähnlichen Fremdwerkzeugen entfällt damit. SAP Business One deckt das Lebenszyklusmanagement für Add-ons vollständig ab. Die erweiterte ARD-Datei (Add-on-Manifest) beschreibt zusätzliche Implementierungsschritte. Wichtige Vorteile:</p> <ul style="list-style-type: none">• Automatisiertes Lebenszyklusmanagement für Add-ons• Vermeidung von Betriebsunterbrechungen bei der Implementierung von Add-ons• Keine Administratorberechtigungen für die Add-on-Installation erforderlich• Integrierte Add-on-Paketerstellung mit SAP Business One Studio

13.5 Remote Support Platform for SAP Business One

Tabelle 17: Remote Support Platform for SAP Business One

Funktion	Beschreibung
Neue Version der Remote Support Platform	<p>Version 3.1 der Remote Support Platform ist verfügbar. Diese Version unterstützt auch SAP Business One 9.1, Version für SAP HANA. Durch die erweiterte Unterstützung wird Folgendes möglich:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sie können eine Datenbank von Remote Support Platform for SAP Business One 3.1 sowohl auf einem Microsoft-SQL-Server als auch auf einem SAP-HANA-Server anlegen.• Nach dem Konfigurieren von Microsoft-SQL- und SAP-HANA-Servern können Sie sowohl Microsoft-SQL- auch als auch SAP-HANA-Datenbanken überwachen.• Aufgaben der Remote Support Platform for SAP Business One unterstützen beide Datenbankplattformen. <p>Weitere Informationen finden Sie im Dokument "Änderungen und Neuerungen in Remote Support Platform 3.1".</p>

Typographische Konventionen

Beispiel	Beschreibung
<Beispiel>	In spitzen Klammern stehen Wörter oder Zeichen, die Sie durch entsprechende Einträge für das System ersetzen, zum Beispiel: "Geben Sie Ihren <Benutzernamen> ein"
▶ Beispiel ▶ Beispiel ▸	Pfeile werden zwischen die Teilangaben eines Navigationspfads gesetzt, beispielsweise bei Menüoptionen
Beispiel	Hervorgehobene Wörter oder Ausdrücke
Beispiel	Wörter oder Zeichen, die Sie genau so in das System eingeben, wie sie in der Dokumentation angegeben sind
www.sap.com	Textuelle Verweise zu einer Internetadresse
/Beispiel	Quick Links, die der Internetadresse einer Homepage hinzugefügt werden, um einen schnellen Zugriff auf bestimmte Webinhalte zu ermöglichen
123456	Hyperlink auf einen SAP-Hinweis, zum Beispiel: SAP-Hinweis 123456
<i>Beispiel</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Wörter oder Zeichen, die auf dem Bildschirm erscheinen und im Text zitiert werden. Dazu gehören Feldbezeichner, Bildtitel, Drucktastenbezeichner, Menünamen und Menüoptionen • Verweise auf andere Dokumentationen oder veröffentlichte Arbeiten
Beispiel	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgabe auf dem Bildschirm infolge einer Benutzeraktion, zum Beispiel: Meldungen • Quelltext oder Syntax, direkt zitiert aus einem Programm • Datei- und Verzeichnisnamen und ihre Pfade, Namen von Variablen und Parametern sowie Namen von Installations-, Upgrade- und Datenbankwerkzeugen
EXAMPLE	Technische Namen von Systemobjekten. Dazu gehören Reportnamen, Programmnamen, Transaktionscodes, Datenbanktabellennamen und Schlüsselbegriffe einer Programmiersprache, die von Fließtext umrahmt sind, wie beispielsweise SELECT und INCLUDE
BEISPIEL	Tasten auf der Tastatur



www.sap.com

© Copyright 2014 SAP AG. All rights reserved.
The current version of the copyrights, trademarks, and disclaimers at service.sap.com/smb/sbocustomer/documentation is valid for this document.

SAP